

XXXVII.

Städtische Oberrealschule
Freiburg, Schl.

Siebenunddreissigster Jahresbericht.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1910 / 1911
vom Direktor.

Freiburg, Schl. 1911.
Druck von F. W. Schröter.

1911. Progr. No. 319.



9fr
31

319





Schulnachrichten

über

das Schuljahr von Ostern 1910 bis Ostern 1911.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Stundenzahl des Lehrgegenstandes
evang. Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
kath. Religion	2				2		2			6
Deutsch und Geschichtserzählung	4	4	4	3	3	3	4	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 5$	34
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	47
Englisch	4	4	4	4	4	5				25
Geschichte und Erdkunde	3 1	3 1	3 1	2 1	2 2	2 2	3 2	2	2	30
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Physik	3	3	3	2	2					13
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	12
Chemie Chem. Übungen wahlfrei	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$		3	2						10
Turnen	3			3		3		3		12
Zeichnen Linearzeichnen wahlfrei	2		2	2	2	2	2	2		14 (2)
Schreiben							2	2	2	6
Gesang	1					1		1	1	6
	1						1			
Stundenzahl {	evang.	36	36	36*	35	35	35	34	30	30
	kath.	36	36	36*	35	35	35	34	30	29

*) Außerdem für einige Schüler 2 Stunden wahlfreier Lateinunterricht.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1910/11.

Nr.	Namen der Lehrer	Oberprima (Direktor)	Unterprima (Rummier)	Ober- sekunda (Goguel)	Unter- sekunda (Utescher)	Obertertia (Mühlenpfordt)	Untertertia (Friemel)	Quarta (Nixdorff)	Quinta (Gramsch)	Sexta (Kistenmacher)	Zu- sammen
1.	Direktor Dr. Wilhelm Lohmann	4 Französisch	4 Englisch		2 Religion	4 Englisch					14
2.	1. Oberlehrer Prof. Dr. Gerhard Krüger	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 1 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde				20
3.	2. Oberlehrer Prof. Otto Utescher	3 Chemie 2 Chemische Übungen	3 Chemie	3 Chemie	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.					20
4.	3. Oberlehrer Prof. Dr. Hermann Goguel			2 ev. Religion 4 Deutsch	3 Deutsch		2 ev. Religion 3 Deutsch	2 ev. Religion 3 Geschichte			19
5.	4. Oberlehrer Prof. Rudolf Rummier	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik				6 Mathematik				22
6.	5. Oberlehrer Dr. Richard Kistenmacher	4 Englisch	4 Englisch	4 Französisch	2 Geschichte 1 Erdkunde					6 Französisch 2 Erdkunde	23
7.	6. Oberlehrer Dr. Franz Mühlenpfordt	2 ev. Religion 4 Deutsch 3 Turnen	2 ev. Religion 4 Deutsch 3 Turnen	(2 Latein)	2 ev. Religion 3 Deutsch 3 Turnen			2 ev. Religion			23 (+ 2)
8.	7. Oberlehrer Paul Gramsch			4 Englisch	5 Französisch	6 Französisch			6 Französisch 2 Erdkunde		23
9.	8. Oberlehrer Dr. Victor Gurski			5 Mathematik 3 Physik		5 Mathematik 2 Physik				5 Rechnen	23
10.	Probekandidat Hermann Michael				2 Chemie 2 Physik		2 Natur- beschreibung	6 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Rechnen 2 Natur- beschreibung		23
11.	Probekandidat Dr. Alfred Friemel				4 Englisch		6 Französisch 5 Englisch	6 Französisch 2 Erdkunde			23
12.	Lehrer an der Oberrealschule Bruno Nixdorff					1 Schreiben 2 Schreiben 3 Turnen	4 Deutsch 2 Schreiben 3 Turnen	4 Deutsch 2 Schreiben	5 Deutsch 3 ev. Religion		24
13.	Zeichen- und Gesanglehrer Berthold Goy	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Chorgesang	2 Zeichnen 1 Linearzeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Schreiben 1 Gesang	24
14.	Kath. Religionslehrer Pfarrer Hoffmann		2 kath. Religion			2 kath. Religion			2 kath. Religion		6

3. Übersicht über die während des letzten Schuljahres behandelten Stoffe.

O. I. Klassenlehrer: Direktor Dr. Lohmann.

Religion Evang. 2 St. Die Glaubenskämpfe vom Augsburger bis zum Westfälischen Frieden. Die Gegenreformation. Der Pietismus. Die Zeit der Aufklärung. Das 19. Jahrhundert. Stücke aus der Confessio Augustana. Römerbrief. Wiederholung des Johannesevangeliums. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St. Besondere Glaubenslehre nach Königs Lehrbuch III. Lehre von Gott und seinen Werken; von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung der Welt. Die heiligen Sakramente. — Wiederholung der neueren Kirchengeschichte von 1517 bis zur Gegenwart. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen wurden in der Schule: Sophokles, Elektra; Grillparzer, Sappho; Goethe, Torquato Tasso; Klopstock, Oden; Hebbel, Nibelungen. Privatlektüre: Goethe, Dichtung und Wahrheit; Goethe, Faust I. — Entwicklung der deutschen Literatur. Freie Vorträge. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Molière, les Femmes savantes; Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik. Sprechübungen und Erweiterungen des Wortschatzes. Metrik, Synonymik, Stilistik. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit, darunter 6 Aufsätze. *Lohmann*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Seeley, The Growth of Great Britain. — Selection from Byron. Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Synonymik, Stilistik, Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übungen. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Zusammenfassende Wiederholungen; die Grundzüge der allgemeinen physischen Erdkunde, namentlich Klimatologisches, Ozeanographisches, Geologisches, Völkerkundliches. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung; Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; unendliche Reihen; Wiederholungen und Ergänzungen früherer Lehrstoffe. — 4 Klassen- und 4 Hausarbeiten. *Rummler*. — **Physik** 3 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. *Rummler*. — **Chemie** 3 St. Schwermetalle. Organische Chemie. Allgemeine Chemie. Technologie. Stöchiometrische Rechnungen. — 2 St. freiwillig: Im Sommer biologische Übungen; 4 schriftliche Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach schwierigen Natur- und Kunstgegenständen, Gebäuden und Gebäudeteilen, Grabmälern, Skizzierübungen im Freien. *Goy*. — **Linearzeichnen** (freiwillig) 1 St. Schattenkonstruktionen, Perspektive. *Goy*.

U. I. Klassenlehrer: Prof. Rummler.

Religion Evang. 2 St. zusammen mit O. I. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen in der Schule: Sophokles, König Oedipus; Schiller, Braut von Messina; Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet; Lessing, Nathan der Weise; Goethe, Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Grillparzer, Das goldene Vließ; Kleist, Die Hermannschlacht. — Entwicklung der deutschen Literatur. Deklamationen und freie Vorträge. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Corneille, le Cid. — Dandet, Ausgewählte Erzählungen (Küthmann). Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte aus der Grammatik, Metrik, Synonymik, Stilistik; Sprechübungen; mündliche und schriftliche Übungen, darunter 6 Aufsätze. *Lohmann*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Dickens, A Christmas Carol in Prose. — Shakespeare, Julius Caesar. Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Übungen, darunter 2 Aufsätze. *Kistenmacher*. — **Geschichte** 3 St. Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht der Geschichte außerdeutscher Staaten. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde Deutschlands. Verkehrs- und Handelswege, Verkehrsmittel in der Vergangenheit und Gegenwart. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Analytische Geometrie der Ebene. Elementare Berechnung größter und kleinster Werte. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Kubische Gleichungen. 12 Klassenarbeiten und 5 Hausarbeiten. *Rummler*. — **Physik** 3 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper in mathematischer Behandlung, ins-

besondere Fall-, Central- und Pendelbewegung. Zusammensetzung beliebiger Kräfte, statische Momente, Schwerpunkt, Drehungs- und Trägheitsmomente. Lehre vom Stoß. *Rummel*. — **Chemie** 3 St. Mineralogie, Geologie, Metalle, besonders die technisch wichtigen. Stöchiometrische Rechnungen. 2 St. freiwillig: einfache Arbeiten im Laboratorium. Präparate, qualitative Analysen, Bestimmungen von Mineralien. 5 schriftliche Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. zusammen mit O. I. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zusammen mit O. I. *Goy*.

O. II. Klassenlehrer: Prof. Dr. Goguel.

Religion Evang. 2 St. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, die von dem altchristlichen Familienleben handeln; in Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen; Juden- und Heidenthum. *Goguel*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Gelesen: Schiller, Wallenstein; Goethe, Egmont; Walther von der Vogelweide; Parzival des Wolfram von Eschenbach; das Nibelungenlied. Privatlektüre: Lessing, Minna von Barnhelm. *Goguel*. — **Französisch** 4 St. Gelesen: Duruy, Règne de Louis XIV. — Sandeau Mademoiselle de la Seiglière. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der früheren Klassen. Das Wichtigste aus der Metrik, Stilistik, Synonymik; Hör- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, sowie über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Diktate, Übersetzungen; 6 Aufsätze. *Kistenmacher*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Macaulay, Warren Hastings. — Dickens, The Cricket on the Hearth. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Verb. Schriftliche Übersetzungen, 3 freie Arbeiten. *Gramsch*. — **Geschichte** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. *Krüger*. — **Erdkunde** 1 St. Physikalische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Arithmetik: Arithmetrische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; die imaginären und komplexen Zahlen. Planimetrie: Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Polen und Polaren, Potenzlinien, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Apollonisches Berührungsproblem. Trigonometrie: Additionstheoreme, erweiterte Dreiecksberechnung. Stereometrie: Ausmessung der Kugel und ihrer Teile; 12 Klassenarbeiten, 2 Hausarbeiten. *Gurski*. — **Physik** 3 St. 2 Wärmelehre einschl. mechanischer Wärmetheorie und Meteorologie, Magnetismus und Galvanismus mit Rücksicht auf ihre Anwendungen, Messungen. *Gurski*. — **Chemie** 3 St. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe; die Metalloide und ihre Verbindungen; Lösungen; Säuren; Basen und Salze. Symbole, Formeln, Gleichungen. Elektrolyse. Verbrennung. Allgemeine Gasgesetze. Verflüssigung der Gase. Reguläres, quadratisches und hexagonales Krystallsystem. Wichtige Mineralien. 4 schriftliche Arbeiten. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung aus U. II; Skizzierübungen im Freien. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zusammen mit O. I. Weiterführung der Projektion; Durchdringungen; parallelperspektivische Darstellung von Körpern. *Goy*.

U. II. Klassenlehrer: Professor Utescher.

Religion Evang. 2 St. Das Evangelium des Matthäus; Erklärungen und Memorieren ausgewählter Psalmen und Stellen aus den Propheten; Messianische Weissagungen; Wiederholung der Bergpredigt, des Katechismus und der Kirchenlieder. *Lohmann*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit O. I. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Gelesen wurden in der Klasse: Schiller, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; die Dichter der Befreiungskriege; ausgewählte Gedichte aus dem Lesebuch. Privatlektüre: Körner, Zriny. Gedichte und Stellen aus Dramen auswendig gelernt, freigehaltene Berichte über Gelesenes. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. *Goguel*. — **Französisch** 5 St. Gelesen: Daudet, le Petit Chose. — Choix de Nouvelles modernes I (Velh. u. Klasing). Syntax des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter; Vergleichungssätze, Negationen. Kurze Wiederholung der früheren Lehrstoffe. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sprechübungen. *Gramsch*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Burnett, Little Lord Fauntleroy. Syntax des Geschlechtsworts, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Fürworts, Umstandsworts und der Verhältnisswörter. Alle 14 Tage Klassenarbeiten. *Friemel*. — **Geschichte** 2 St. Preußische und deutsche Geschichte von der Regierung Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. *Kistenmacher*. — **Erdkunde** 1 St. Wieder-

holung der Erdkunde Europas; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart; elementare mathematische Erdkunde; Anleitung zu eigenen Beobachtungen. *Kistenmacher*. — **Mathematik** 5 St. Logarithmen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Stereometrie; Anleitung zum Zeichnen räumlicher Gebilde; alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. *Utescher*. — **Physik** 2 St. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität; Optik. *Michael*. — **Chemie** 2 St. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; einige Mineralien; stöchiometrische Aufgaben. *Michael*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S.: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. I. W.: Anatomie und Physiologie des Menschen, Anweisung über Gesundheitspflege. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Darstellungen nach Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. *Goy*. — **Linearzeichnen** (freiwillig) 1 St. Beginn der Projektionslehre; Darstellung ebener Figuren und einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen. *Goy*.

O. III. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Mühlenpfordt.

Religion Evang. 2 St. Reformationsgeschichte im Anschluss an das Lebensbild Luthers; Geschichte des evang. Kirchenliedes; das Markusevangelium, die Bergpredigt; Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. *Mühlenpfordt*. — Kath. 2 St. Zweites Hauptstück: Von den Geboten und drittes Hauptstück: Von den Gnadenmitteln 1. Teil nach Königs Handbuch für mittlere Klassen. — Lebens- und Charakterbilder aus der Kirchengeschichte bis Gregor VII. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Poetische und prosaische Schriftstücke aus Hopf und Paulsiek; das Lied von der Glotcke; Homers Odyssee und Ilias. Belehrung aus der Poetik und Rhetorik. Mündliche Inhaltsangabe des in der Klasse und zu Hause Gelesenen. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. *Mühlenpfordt*. — **Französisch** 6 St. Gelesen: Wershoven, Voyageurs et Inventeurs célèbres. Syntax des Infinitivs, Partizips, Gerundiums, Geschlechtsworts und Hauptworts. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen und Diktate. *Gramsch*. — **Englisch** 4 St. Gelesen: Heroes of Britain (Flemming). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Hilfszeitwörter, Infinitiv, Partizip, Gerundium; Gebrauch der Zeiten und Moden; Rektion der Zeitwörter. Schriftliche Übersetzungen und Diktate. *Lohmann*. — **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation, Brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740. Wiederholungen nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. *Krüger*. — **Erdkunde**. Physische und politische Erdkunde von Deutschland. *Krüger*. — **Mathematik** 5 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen 1. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. — Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Ähnlichkeitslehre und Anwendungen. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Berechnung von Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben, vielfach in gruppenweiser Zusammenstellung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Gurski*. — **Physik** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper in experimenteller Behandlung; einfachste Erscheinungen aus der Wärmelehre. Leichtere Aufgaben und Messungen. *Gurski*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Einige schwierige Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie; Kulturpflanzen und Pflanzengeographie. I. W. Niedere Tiere und Wiederholungen, besonders mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems. *Utescher*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Fortsetzung der Übungen aus U. III. *Goy*. — **Linearzeichnen** 1 St. zusammen mit U. II. Zeichnen nach verschiedenen Maßstäben. Darstellung einfacher Körper in schiefwinkliger Parallelprojektion. *Goy*.

U. III. Klassenlehrer: Kand. Dr. Friemel.

Religion. Evang. 2 St. Die poetischen und prophetischen Bücher des alten Testaments. Das christliche Kirchenjahr; die gottesdienstliche Ordnung; das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder; 3 neue Lieder wurden gelernt. *Goguel*. — Kath. 2 St. zusammen mit O. III. *Hoffmann*. — **Deutsch** 3 St. Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze, Unregelmäßigkeiten im Sprachgebrauch, Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek, insbesondere von Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, namentlich von Uhland, Schiller und Goethe, sowie über Versmaß und Dichtungsarten; alle 4 Wochen häusliche und Klassenaufsätze. Vortrag gelernter Gedichte. *Goguel*. — **Französisch** 6 St. Gelesen: G. Bruno:

Le tour de la France. Sprechübungen; Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten; Wortstellung; Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Moden, besonders des Konjunktivs. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. *Friemel*. — **Englisch** 5 St. Lautier- und Leseübungen; regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre; schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen im Anschluß an den Lehrstoff. *Friemel*. — **Geschichte** 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach einem Kanon einzuprägender Jahreszahlen. *Krüger*. — **Erdkunde** 2 St. Länderkunde der europäischen Erdteile und der deutschen Kolonien. *Krüger*. — **Mathematik** 6 St. Planimetrie: Kreislehre, Vergleichung und Ausmessung der Flächeninhalte, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die 4 Species und die Bruchrechnung mit Buchstaben; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten und Anwendungen. Proportionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. *Rummel*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen; Biologie der Blüten; das natürliche System der Phanerogamen, Gräser. Gymnospermen. I. W. Gliederfüßer. *Michael*. — **Freihandzeichnen** 2 St. Einführung in das Körperzeichnen. Natur-, Gebrauchs- und Kunstformen. *Goy*.

IV. Klassenlehrer: Lehrer an der Oberrealschule **Nixdorff**.

Religion Evang. 2 St. Das Wichtigste über die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme des 3. Hauptstückes; Wiederholung der Lehraufgaben der V. und VI. 5 Lieder wurden neu gelernt. *Goguel*. — **Kath.** 2 St. a) Katechismus: Von der Gnade, den hl. Sakramenten und dem Gebete. III. Hauptstück des Diözesankatechismus. — b) Biblische Geschichte des neuen Testaments nach der Mey'schen Biblischen Geschichte für das Bistum Breslau. — Erklärung der sonn- und festtäglichen Perikopen. *Hoffmann*. — **Deutsch** 4 St. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; Diktate und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Durchgenommenen als häusliche oder Klassenarbeit. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung; Sprechübungen; 8tägige Klassenarbeiten. *Friemel*. — **Geschichte** 3 St. Das Notwendigste über die orientalischen Völker; Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. *Goguel*. — **Erdkunde** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas; Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. *Friemel*. — **Mathematik und Rechnen** 6 St. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken; Dreieckskonstruktionen. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozentrechnungen, Verteilungs- und Mischungsrechnungen. Alle 8 bis 14 Tage eine Klassenarbeit. *Michael*. — **Naturbeschreibung** 2 St. I. S. Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen mit weniger einfachem Bau; Einordnung in das natürliche System; Lebenserscheinungen der Pflanzen. I. W. Kriechtiere, Lurche, Fische, Rückblick auf das System der Wirbeltiere. *Michael*. — **Zeichnen** 2 St. Naturblätter, Schmetterlinge, Käfer; Tontliesen. *Goy*. — **Schreiben** 2 St. Zusammenhängende Lesestücke in lateinischer und deutscher Schrift. *Nixdorff*.

V. Klassenlehrer: Oberlehrer **Gramsch**.

Religion Evang. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments; Wiederholung des 1. Hauptstücks und eingehende Besprechung des 2. Hauptstücks mit der Erklärung Luthers. Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder gelernt. *Mühlenpfordt*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Im Anschluß an das Lesebuch der einfache und der erweiterte Satz, das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und von der Zeichensetzung; Wiederholung der Wortklassen. Lesen von Prosastücken und Gedichten, Vortrag gelernter Gedichte. Wöchentlich Diktate oder schriftliche Nacherzählungen aus der Sage und Geschichte der alten Griechen und Römer als häusliche Arbeit oder als Klassenaufsatz. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Verneinung, Fragewort, Zahlwort, Steigerung, Fürwort; Wiederholung der regelmäßigen Konjugation; Sprechübungen; wöchentliche Klassenarbeiten. *Gramsch*. — **Erdkunde** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa;

Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. *Gramsch*. — **Rechnen**: Teilbarkeit der Zahlen; gewöhnliche Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen; einfache Regeldetri. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. *Michael*. — **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Merkmale der wichtigsten einfachen Pflanzenfamilien im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten; Hinweis auf Lebensvorgänge der Blütenpflanzen. Im Winter: Die wichtigsten Säugetiere und Vögel nach ihrer systematischen Stellung, Lebensweise und Bedeutung für die Menschen. Knochengerüst des Menschen. *Michael*. — **Zeichnen** 2 St. Zeichnen von Gebrauchsgegenständen nach der Natur und aus dem Gedächtnis. *Goy*. — **Schreiben** 2 St. Größere Vorlagen in deutscher und lateinischer Schrift. *Nixdorff*.

VI. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kistenmacher.

Religion Evang. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments; vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments; Erlernung und eingehende Besprechung des 1. Hauptstücks mit der Erklärung Luthers; die hierzu gehörenden Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. *Nixdorff*. — **Kath.** 2 St. zusammen mit IV. *Hoffmann*. — **Deutsch und Geschichtserzählungen** 5 St. Im Anschluss an das Lesebuch Redeteile, Deklination, Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Form; Lehre vom einfachen Satze; Regeln der deutschen Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Vortrag gelernter Gedichte. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. *Nixdorff*. — **Französisch** 6 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes und Zeitwortes. Sprechübungen. Regelmäßige Klassenarbeiten. *Kistenmacher*. — **Erdkunde** 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; geographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. *Kistenmacher*. — **Rechnen** 5 St. Das Rechnen mit ganzen unbenannten und ungleich benannten Zahlen, die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Teilbarkeit der Zahlen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. *Gurski*. — **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; systematische Zeichnungen von Pflanzenteilen und leicht erkennbaren Blüten und Blütenständen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; Einzelheiten über den Knochenbau; Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Michael*. — **Schreiben** 2 St. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. *Goy*.

Themata der Aufsätze.

a) Deutsch.

O. I: 1. Lorbeer ist ein bitt'res Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat (Hausaufsatz). 2. Mit welchem Recht nennen wir Arbeit und Freundschaft die zuverlässigsten Begleiter auf unserem Lebenswege? (Klassenaufsatz). 3. Hochvart tringt den kurzen man, dasz er muoz uf den Zehen gan (Klassenaufsatz). 4. Die Schattenseiten der Regierung Friedrichs des Großen (Hausaufsatz). 5. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule (Klassenaufsatz). 6. Entsprechen die 3 Männer in „Torquato Tasso“ dem Ideal der Humanität, das Goethe in seinem Gedicht „Das Göttliche“ aufgestellt hat? (Klassenaufsatz). 7. Sapphos Schuld und Sühne (Nach Grillparzers Sappho) (Klassenaufsatz). 8. Mon devoir est mon dieu suprême (Klassenaufsatz).

Aufsatzthemata der Reifeprüfungen: Michaelis 1910: Hat Adolf von Menzel recht, wenn er sagt: „Genie ist Fleiß“? — Für Extraer: Warum feiern wir das Sedanfest? Ostern 1911: „Wir Menschen werden wunderbar geprüft; wir könnten's nicht ertragen, hätt' uns nicht den holden Leichtsin die Natur verliehen.“ (Goethe, Torquato Tasso).

U. I: 1. Wohl denen, die des Wissens Gut nicht mit dem Herzen zahlen! (Klassenaufsatz). 2. Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arznei (Klassenaufsatz). 3. Warum feiern wir das Sedanfest? (Klassenaufsatz). 4. Wer ist ein Held? (Klassenaufsatz). 5. Warum hat Lessing in seinem „Nathan“ einen Juden zum Träger der Idee gemacht? (Klassenaufsatz). 6. Die Rechte gerüstet, halte zugleich in der Linken den Friedenszweig (Klassenaufsatz). 7. Kleist's „Hermannsschlacht“ im Spiegel der Zeit, für die das Drama geschrieben ist (Klassenaufsatz).

O. II: 1. Deutschland über alles! (Klassenaufsatz). 2. Der Mensch als Herr der Erde (Klassenaufsatz). 3. Zu welchem Zwecke läßt Schiller in seinem Tell den Johannes Parrizida auftreten? (Hausaufsatz). 4. Welche Bedeutung hat Walther von der Vogelweide als Spruchdichter? (Klassenaufsatz). 5. Warum wird Parzival gestraft, weil er nicht gefragt hat, und Else von Brabant, weil sie gefragt hat? (Hausaufsatz). 6. „Drum soll der Sänger mit dem König gehen, sie wohnen beide auf der Menschheit Höhen“ (Klassenaufsatz). 7. Von wem und aus welchen Gründen erwartet Egmont seine Befreiung, und wer wagt den Versuch? (Klassenaufsatz). 8. Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. (Klassenaufsatz).

U. II: 1. Baumgartens Rettung durch Tell (Nach Schillers „Tell“) (Klassenaufsatz). 2. Wie wollen die Schweizer sich vom Joche der Österreicher befreien? (Nach Schillers „Tell“ II, 2) (Klassenaufsatz). 3. Wie ist die hohe Blüte Griechenlands zu erklären? (Hausaufsatz). 4. Warum haben die deutschen Dichter vor allen Monaten den Mai besungen und gepriesen? (Klassenaufsatz). 5. Inwiefern ist die Arbeit für den Menschen ein Segen? (Hausaufsatz). 6. Karl VII. (Nach Schillers „Jungfrau von Orléans“) (Klassenaufsatz). 7. Das Übernatürliche in Schillers Drama „Die Jungfrau von Orléans“ (Klassenaufsatz). 8. Begeisterung ist eine Quelle großer Taten (Hausaufsatz). 9. Mein Lieblingsdichter unter den Sängern der Freiheitskriege (Klassenaufsatz).

b) Französisch.

O. I: 1. Analysez les caractères des personnages des „Femmes savantes“ d'après le premier acte de ce drame. (Hausaufsatz). 2. Un Salon de Précieuses (d'après le III^e acte des „Femmes savantes“). 3. La civilisation de l'Europe moderne est-elle supérieure ou inférieure aux civilisations antiques? (Klassenaufsatz). 4. Qu'est-ce que Charlemagne a fait pour mettre fin à l'anarchie des temps mérovingiens? (Hausaufsatz). 5. Quel est le caractère de l'époque barbare en Europe? 6. „L'union fait la force.“

Aufsatzthematika der Reifeprüfungen: Michaelis 1910: Les rôles de Chrysale, d'Ariste et de Martine dans „les Femmes savantes“. Extraneer: Le règne de Charlemagne. Ostern 1911: Qu'est-ce que l'église chrétienne a fait pour le développement de la civilisation en Europe après la chute de l'Empire romain.

U. I: 1. Analyse du premier acte du „Cid“. 2. Comment Corneille a-t-il changé le plan du „Cid“ en puisant dans sa source espagnole? 3. Une ferme en Provence (d'après A. Dandet). 4. Les phares. 5. Deux types de prêtres créés par Alphonse Dandet. 6. Les guerres de François I^{er} avec Charles-Quint.

O. II: La première guerre de Louis XIV (d'après Duruy). 2. Mes grandes vacances. 3. Faites connaître les principaux personnages qui se sont signalés dans les guerres médiques. 4. Quels sont les faits intérieurs à l'action principale dans la comédie de M^{lle} de la Seiglière? 5. Les principaux événements et les résultats des guerres du Péloponèse. 6. Les Cent Jours.

c) Englisch.

Oberprima: 1. Argument of the Prisoner of Chillon. 2. The English Colonies. 3. Charles I of England.

Unterprima: 1. Scrooge after the Intercourse with the Spirits. 2. Contents of the First Act of Julius Caesar. 3. The Historical Events in Shakespeare's Julius Caesar.

Obersekunda: 1. The Regulating Act and the New Council (Macaulay). 2. The Roman Period in the History of Great Britain. 3. Universities and University Life in England.

Technischer Unterricht.

a) Gesangsunterricht.

Die Klassen V und VI hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinsam Unterricht. Die gesanglich begabteren Schüler der Klassen V bis I bildeten die obere Abteilung; Sopran und Alt sowie Tenor und Baß hatten je 1 Stunde einzeln und 1 Stunde gemeinsam Unterricht (Chorgesang). 118 Schüler waren vom ganzen Unterricht aus verschiedenen Gründen befreit.

b) Turnunterricht.

Die Anstalt wurde im Sommer im ganzen von 257, im Winter von 242 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Aufgrund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 17, im W. 20	im S. 6, im W. 6
Aus anderen Gründen	im S. 50, im W. 47	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 67, im W. 67	im S. 6, im W. 6
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 26,0%, im W. 24,6%	im S. 2,3%, im W. 2,2%

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen, die 27 bis 63 Schüler stark waren und von den Herren Dr. *Mühlenpfordt* (I, II und O. III), *Nixdorff* (IV und U. III), Dr. *Gurski* (VI und V) unterrichtet wurden. Unmittelbar hinter dem Schulgebäude liegt der Turnplatz, an dessen S.-O.-Seite sich die Turnhalle befindet. Außerdem steht ein nicht weit von der Anstalt gelegener großer Spielplatz den städtischen Schulen für Turnspiele zur Verfügung.

Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Das Wilhelmsbad wurde von den Schülern zum Baden und Schwimmen benutzt.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1911/12 zu benutzenden Lehrbücher.

VI.

- | | | |
|----------------|---|--|
| Ev. Schüler: | 1. Memorierstoff für den ev. Religionsunterricht. | 5. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. |
| Kath. Schüler: | 2. Hennig, biblische Geschichte. | 6. Dubislav u. Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausg. C. Erster Teil VI. |
| | 3. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht II. | 7. Debes, Schulatlas. |
| | 4. Schuster, biblische Geschichten. | 8. Utescher, Rechenaufgaben f. höh. Schulen (I). |
| | | 9. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. |
| | | 10. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. |

V.

- | | |
|--|--|
| 11. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. | 13. Dubislav und Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausgabe C. 2. Teil. V u. IV |
| 12. Kirchhof, Erdkunde für Schulen. | Außerdem No. 1—4, 7—8 (II), 9 und 10. |

IV.

- | | |
|--|---|
| 14. Für evang. Schüler: Die Bibel. | 17. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. 1. Teil: Geschichte des Altertums für Quarta. |
| 15. Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. | 18. Kambly-Röder, Planimetrie. |
| 16. Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. | Außerdem No. 1, 3, 4, 7, 8 (III), 9, 10, 12. |

U. III.

- | | |
|---|---|
| 19. Für kath. Schüler: König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. | 22. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. |
| 20. Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. | 23. Müller u. Kutnewsky, Aufgabensammlung B. 1. Teil. |
| 21. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. 2. Teil: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen. | Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 14, 16 und 18. |

Ob. III.

- | | |
|--|--|
| 24. Deutschbein-Willenberg II, Leitfaden für den englischen Unterricht. | 26. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.
Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 19, 20 und 23. |
| 25. Fr. Poske, Unterstufe der Naturlehre (Physik nebst Astronomie). Ausgabe B. | |

U. II.

- | | |
|--|---|
| 27. Schlömilch, Logarithmen. | 30. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik.
Außerdem No. 1, 3, 7, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 19, 26, 23, 24. |
| 28. Levin, Anfangsgründe der Chemie. | |
| 29. Für kath. Schüler: König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht II. | |

Ob. II.

- | | |
|--|--|
| 31. Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht II, Oberstufe. | 34. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. 3. Teil: Geschichte des Altertums für Obersekunda. |
| 32. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3. Teil. | 35. Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.
Außerdem No. 1, 7, 12, 14, 16, 18, 23 (II), 24, 28, 31. |
| 33. Fr. Poske, Oberstufe der Naturlehre (Physik nebst Astronomie und mathematischer Geographie). | |

I.

- | | |
|--|--|
| 36. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 5. Teil. | 38. Börner, Lehrbuch d. Physik f. obere Klassen.
Außerdem No. 1, 7, 12, 14, 16, 18, 24, 28, 31, 32, 35. |
| 37. Handel, Elementar-synthetische Kegelschnittslehre. | |

U. II, Ob. II und I.

- | | |
|--|--|
| 39. Sachs-Villatte, Wörterbuch d. französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe. | 40. Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen u. deutsch. Sprache, Hand- u. Schulausgabe. |
|--|--|

IV bis I.

41. Putzger's Historischer Schulatlas zur alten, mittleren und neueren Geschichte.

VI und V.

42. Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch. Teil I und II.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1910, 30. März. Der wissenschaftliche Hilfslehrer *Pyrkosch* wird dem Königlichen Gymnasium zu Königshütte überwiesen.
- „ 30. März. Der Probekandidat *Nowak* wird dem Königlichen Gymnasium zu Bunzlau überwiesen.
- „ 31. März. Die Probekandidaten Dr. *Friemel* und *Michael* werden der Anstalt zur Ableistung ihres Probejahres und zur Verwaltung von wissenschaftlichen Hilfslehrerstellen überwiesen.
- „ 1. April. Der Seminarkandidat *Schlemmer* wird der Anstalt zur Vertretung des Oberlehrers Dr. *Mühlenpfordt*, der zu einer Reserveübung einberufen ist, auf 8 Wochen überwiesen.
- „ 19. Mai. Es dürfen Versuche gemacht werden, die dem wahlfreien Linearzeichnen zugewiesene Lehraufgabe schon innerhalb der 5, bzw. 2 Pflichtstunden zu erledigen, die dem mathematischen, resp. dem Zeichenunterricht eingeräumt sind.
- „ 31. Mai. Kandidat *Schlemmer* wird dem Pädagogium zu Niesky überwiesen.
- „ 6. Juni. Die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise am 19. Juli soll festlich begangen werden; der Unterricht soll ausfallen und — wenn möglich — den Schülern eine Festschrift überreicht werden.
- „ 8. Juni. Die Zeichenlehrer, Gesanglehrer und Mittelschullehrer, die die vorgeschriebene Prüfung abgelegt haben, sollen an allen höheren Lehranstalten, die den neuen Normaletat angenommen haben, nur 24 Pflichtstunden geben.

- 1910 27. Juni. Bei Abfassung der Reifezeugnisse brauchen nur die üblichen 4 Prädikate angewandt zu werden; ausführliche Angaben sind nur dann nötig, wenn die Prüfungsleistungen sich von den Klassenleistungen unterscheiden haben.
- " 28. Juni. An allen Schultagen, an denen die Schüler keinen Turnunterricht erhalten, sollen in Zukunft 5 bis 10 Minuten lang vor einer Pause Freiübungen vorgenommen werden.
- " 6. Juli. 9 Oberprimaner werden zur Reifeprüfung Michaelis 1910 zugelassen.
- " 14. Juli. Die Aspiranten für die Seeoffizierlaufbahn, soweit sie Abiturienten von Oberrealschulen sind, brauchen im Englischen und Französischen nicht mehr das Prädikat „gut“ aufzuweisen; doch müssen die Abiturienten aller höheren Lehranstalten eine Eintrittsprüfung im Englischen an der Marineschule ablegen.
- " 1. August. Die Reifeprüfung Michaelis 1910 wird für die Oberprimaner der Anstalt auf den 15. September, für die Extraneeer auf den 16. September festgesetzt.
- " 9. August. Der Anstalt werden 3 Extraneeer zur Reifeprüfung überwiesen.
- " 26. September. Es wird genehmigt, daß auch im Winterhalbjahre 1910/11 der Vormittags-Unterricht wie im vorigen Schuljahre um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr beginnt und um 1 Uhr schließt.
- " 22. Oktober. Dem erkrankten Professor Utescher wird der nachgesuchte Urlaub bewilligt. Als Vertreter wird der Probekandidat Dr. Günther der Anstalt überwiesen.
- " 25. November. Der Oberlehrer Dr. Gurski, der zum Oberlehrer in Kiel gewählt ist, soll mit Ende März nach dort entlassen werden.
- " 21. Dezember. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12 wird mitgeteilt:
- | | | | | |
|----------------------|--------------|----------------|--------------|-----------------|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: | 4. April, | Schulanfang: | 20. April. |
| 2. Pfingstferien: | " | 2. Juni, | " | 9. Juni. |
| 3. Sommerferien: | " | 4. Juli, | " | 8. August. |
| 4. Herbstferien: | " | 30. September, | " | 21. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: | " | 21. Dezember, | " | 4. Januar 1912. |
1911. 3. Januar. Die neue Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend vom 12. Dezember 1910 wird mitgeteilt und soll alsbald durchgeführt werden.
- " 5. Januar. 5 Oberprimaner werden zur Reifeprüfung Ostern 1911 zugelassen.
- " 10. Januar. Der Anstalt wird im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers ein Exemplar des Werkes: „Deutsche Seemacht“ von Wislicenus als Prämien für einen Schüler der oberen und mittleren Klassen überwiesen.
- " 24. Januar. Der Direktor wird an Stelle des zuständigen Dezernenten zum Kommissar für die bevorstehende Reifeprüfung ernannt.
- " 31. Januar. Der Anstalt wird das Werk: Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege (3 Bände) als Geschenk eines Unbenannten für die Schülerbibliothek übersandt.

III. Schulgeschichtliches.

Die **Abschlußprüfung** zu Ostern 1910 bestanden folgende 29 Unsekundaner: Baumgart, Berndt, Bobisch, Bomme, Gülde, Guth, Hänel, Hartmann, Klimm, Kober, Kruck, Maasch, Makowsky, Mattenklot, Michaelis, Müller, Peetz, Pukalla, Schneider, Scholz, Schubert, Schwarzhopf, Springer, Stiller, Walter, Wiesner, Zech, Ziegler I, Ziegler II.

Das neue Schuljahr wurde am 5. April mit der Aufnahme von 45 Schülern eröffnet, so daß die Gesamtzahl 257 betrug.

Die seit dem Fortgang des Oberlehrers Dr. *Zimmermann* (1. Okt. 1909) unbesetzte Oberlehrerstelle wurde mit Beginn des neuen Schuljahres durch Herrn Oberlehrer Dr. *Gurski* besetzt, der bis dahin Probekandidat am Reform-Realgymnasium zu Kiel gewesen war. *)

*) *Viktor Simon Gurski*, geb. am 8. August 1886 zu Graudenz, besuchte die Oberrealschule zu Graudenz, welche er Ostern 1904 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie in Kiel und München. Im Januar 1908 wurde er in Kiel zum Dr. phil. promoviert und bestand daselbst am 14. März 1908 die Staatsprüfung. — Anschließend leistete er sein Seminarjahr an der Oberralschule I, sein Probejahr am Reformrealgymnasium zu Kiel ab. Am 1. April 1910 wurde er Oberlehrer an der Oberrealschule zu Freiburg (Schlesien).

An Stelle des an das Königl. Gymnasium zu Königshütte versetzten wissenschaftlichen Hilfslehrers *Pyrkosch* und des dem Königl. Gymnasium zu Bunzlau überwiesenen Probekandidaten *Nowak* traten die Kandidaten des höheren Lehramts *Michael* und Dr. *Friemel* in das Lehrerkollegium ein.

Am 12. April trat Oberlehrer Dr. *Mühlenpfordt* eine achtwöchige Reserveoffiziers-Übung an. Die Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Lehramts *Schlemmer*, Mitglied des pädagogischen Seminars an der Oberrealschule zu Breslau. Am 6. Juni verließ er uns wieder, um eine Hilfslehrerstelle am Pädagogium zu Niesky zu übernehmen.

Am 10. Juni unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Klassenleiter die üblichen Schulausflüge in das Waldenburger, Eulen- und Riesengebirge (VI Lomnitz, V Falkenberge, IV Eule, U III Silberberg, O III Heuscheuer, U II bis I Riesengebirge).

Am 5. Juli wurde die hundertjährige Wiederkehr des Todestages der Königin Luise festlich begangen. Herr Professor *Krüger* hielt die Festrede. An 9 würdige Schüler wurden Prämien verteilt.

In den Sommerferien wurden alle Klassenräume und Flure der Anstalt neu getüncht und gestrichen; für 2 Klassen (V und U. III) wurden neue Bänke (Breslauer System) beschafft.

In der Zeit vom 22. bis 26. August wurden die schriftlichen Arbeiten für die 10. Reifeprüfung angefertigt; die mündliche Reifeprüfung fand am 15. September statt. Von den 9 Abiturienten bestanden 8 das Examen; einer wurde von der mündlichen Reifeprüfung befreit. Von den 3 Extranen, die der Anstalt überwiesen wurden, bestand keiner das Examen.

Die Sedanfeier fand, wie üblich, am 2. September in der Aula der Anstalt statt, der Oberprimaner *Preussler* hielt die Festrede.

Am 10. Oktober verstarb nach langem und schweren Leiden in Gränowitz bei Liegnitz der Obersekundaner *Hellmuth Springer*. Sein Tod wurde von den Lehrern und Schülern der Anstalt lebhaft bedauert. Eine Abordnung seiner Schulkameraden wohnte der Beerdigung bei.

Am 11. Januar 1911 starb der frühere Zeichen- und Gesanglehrer der Anstalt *Theodor Scharff*. Schüler und Lehrer der Oberrealschule gaben dem Verstorbenen, der 34 Jahre hier als Lehrer tätig gewesen war, das Geleit zum Friedhof.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend. Von den Lehrern erkrankten auf längere Zeit Professor *Utescher* zu Anfang des Winterhalbjahres, und Professor *Goguel* gegen Ende Februar. Ersteren vertrat der Probekandidat Dr. *Günther*; die Stunden des Prof. Goguel wurden von den übrigen Lehrern der Anstalt mit übernommen, nachdem sie durch die Vereinigung der Primen im Deutschen, Französischen und Englischen sowie durch die teilweise Wiederaufnahme des Unterrichts durch Professor Utescher entlastet waren.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	14	12	24	41	30	37	34	34	31	257
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	6	11	19	39	31	37	33	34	32	242
3. Am 1. Februar 1911	6	11	18	39	31	37	34	33	31	240
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20,5	19,1	18,0	17,5	16,6	14,8	13,4	12,7	11,3	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schultort	Von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	205	49	—	3	247	6	4	80	177
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	194	45	—	3	232	6	4	78	164
3. Am 1. Februar 1911	192	45	—	3	230	6	4	78	162

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1910.

Lfd. No.	Name	Geburtsort	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf (Studium)
					Stand	Wohnort	in der Anstalt	in I	in O. I	
64.	Einsporn, Erich	Birnbaum (Kr. Birnbaum) Posen	6. 6. 90	ev.	Lehrer	Coepenik	1½	2	1	Mathematik u. Erdkunde
65.	Heisig, Max	Stuben (Kr. Wohlau)	4. 11. 88	kth.	Kaufmann	Gräbschen (Kr. Breslau)	3½	2½	1½	Höheres Postfach
66.	Kalus, Konrad	Frantschach Kärnten	13. 6. 85	kth.	Rendant	Breslau	1½	1½	1½	Chemie
67.	Niesel, Maximilian	Wünschelburg (Kr. Neurode)	9. 7. 89	kth.	Kaufmann	Wünschel- burg (Kr. Neurode)	1	2½	1	Landmesser
68.	Schleiffer, Ernst	Breslau	6. 2. 90	ev.	Schmiede- meister	Breslau	4½	3½	1½	Pharmazie
69.	Schwertfeger, Wilhelm	Oldisleben (Kr. Apolda)	9. 8. 91	ev.	Bahnhofs- restaurateur	Horka (Oberlausitz)	3½	2½	1½	Verwaltung d. indir. Steuern
70.	Süßenbach, Walter	Baumgarten (Kr. Bolkenhain)	20. 11. 90	ev.	Musiklehrer	Görlitz	3½	2½	1½	Jura
71.	Tschenscher, Franz	Pombsen (Kr. Jauer)	21. 8. 89	kth.	Lehrer	Pombsen (Kr. Jauer)	3½	2½	1½	Neuere Sprachen

V. Sammlung von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels (von Herrn Buchhändler Heiber hier). — Adolf Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie (vom Verfasser). — Dannemann, der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage (vom Königl. Provinzial-Schulkollegium). — A. Hoffmann, der 4. Juni 1745 (von Herrn Buchhändler Heiber hier). — W. Bock, Die Naturdenkmalpflege (vom Königl. Provinzial-Schulkollegium).

Von den Verlegern wurden geschenkt: Löw, Pflanzenkunde. — Poske, Naturlehre, Ober- und Unterstufe. — Paul la Cour und J. Appel, die Physik. — Steinhilber-Schmidt, Erdkunde, Teile I–V. — Henniger, Chemie und Mineralogie. — Heering, Leitfaden für den naturgesch. Unterricht, Teile I und II. — Bielfeldt, Fibel. — Geschichte der Firma Teubner 1811 bis 1911. Hausknecht, The English Scholar. — Mattauch, Lehr- und Aufgabenbuch der darstellenden Geometrie. — Reum, Guide Lexique de Composition française. — Herz, Lehrbuch der Chemie.

Herr Geh. Regierungsrat Klipstein schenkte der Anstalt bei seinem Fortgange eine größere Anzahl von Werken verschiedenen Inhalts.

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft:

1. Zeitschriften und Lieferungen: Monatsschrift für höhere Schulen. Zeitschrift für deutschen Unterricht. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. Germanisch-Romanische Monatsschrift. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Monatsschrift für das Turnwesen. Zeitschrift für Schulgeographie. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Registerband zu dem Jahrgang 1906 bis 1909 des Centralblattes. — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). Allgemeine deutsche Biographie (Fortsetzung).

2. An selbständigen Werken: Förster, Schule und Charakter. — Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen ohne Turnhalle. — Wutke, Stamm und Übersichtskarte der schlesischen Piasten. — Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte III. — Heering, Leitfaden für den biologischen Unterricht. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen I und II. — Shakespeare-Jahrbuch, Jahrgang 46. — Forschungen zur brandenburgisch-preußischen Geschichte Band 23. — Goethe, Jahrbuch Bd. 31. — Schriften der Goethe-Gesellschaft zu Weimar Bd. 25. — Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift Bd. 5. — Zeitschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens Bd. 44. — Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte Bd. 10–12. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1910. — Walther, Lehrbuch der Geologie von Deutschland. — Natur und Schule VI, 10 (zur Ergänzung). — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands (Direktorzimmer). — Mußhacke, Schulkalender (Direktorzimmer). — Dreyer, Berufswahl im Staatsdienst (Direktorzimmer). — Zur See Heft 1–3 (Direktorzimmer). — Dienstanweisung für die Lehrer an höheren Lehranstalten (Konferenzzimmer). — Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums (Konferenzzimmer). — Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen herausgegeben von Matthias, Bd. 1, 2. — Hauck, Lehrbuch der malerischen Perspektive mit Einschluß der Schattenkonstruktionen. — Damman, Chemische Technologie I. — Adolf Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. — Molière, Oenores, nouvelle édition (Despois et Mesnard) 4 Bde. — Chwolson, Lehrbuch der Physik II.

b) Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: Deutsches Knabenbuch (Matejka V). — Oskar Woile, Erlebnisse und Abenteuer im schwarzen Weltteil (Weihrauch U III). — Koch, Aus alten Sylter Tagen (Landeck O III). — Neumann, über den Nordpol hinaus (Kurt Krause O III). — Kotzde, Im Schill'schen Zuge (Jessen O III). — La Lecture pour tous (Direktor). — Union-Deutscher Verlag, Die Eroberung der Luft (Dr. Mühlenpfordt). — Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas (Oberlehrer Gramsch). — Stifter, Bergkrystall. Abdias (Oberlehrer Gramsch). — Dickens, Weihnachtserzählungen (Oberlehrer Gramsch). — Ein Jahrgang einer englischen illustrierten Monatsschrift (Oberlehrer Gramsch). — Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege, 3 Bde. (Von einem ungenannten Stifter). — Dr. Wolf, Angewandte Geschichte (Vom Verleger).

Aus dem Etat für Lehrmittel wurden angeschafft: Jahrbuch der Naturkunde, 8. Jahrgang. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 10. Jahrgang. — Illustriertes Jahrbuch der Weltreisen, 9. Jahrgang. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Möller, Fritz Reuter. — Köhlers Jugend und Volksbibliothek, Bde. 1, 2, 26, 27, 30, 33, 39, 40, 63, 65. — Aus unserer Väter Tagen, Bde. 21, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32. — Jung-Deutschland in Afrika, Bde. 1, 4, 8, 10. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Münchhausen, Reisen und Abenteuer. — Müller, Was die Heimat sah, 1, 2 und 3. Wildenbruch, Edles Blut. — Schaffen und Schauen, ein Führer ins Leben. — Sammlung Aufwärts, 10 Bde.

c) Lehrmittel für Religion, Deutsch, Geschichte und Erdkunde.

Geschenkt wurden: 1 Bismarck-Bild (von Herrn Oberarzt Dr. Jessen).

Angekauft wurden: Bamberg, Karte von Palästina. — Kronberg, Jüngling zu Nain. — Meinhold, Hans im Glück. — Osbahr, Wirtschaftskarte der Welt. — Kittmann, Karte der höheren öffentlichen Lehranstalten für die männliche Jugend in Deutschland (oberer Flur). — Fraas, Entwicklung der Erde, 1, 3 und 7. — Potonié und Gothan, Vegetationsbilder der Jetzt- und Vorzeit III. — Hirt, Erdoberflächen.

d) Lehrmittel für Physik.

Geschenkt wurden: 74 Glasbilder astronomischen, physikalischen, geographischen und naturwissenschaftlichen Inhalts für die Projektionslaterne (vom früheren Abiturienten Schlösser). — 1 Pulshammer (Schwarm IV). — 1 kleine Differential-Bogenlampe (Schneider O II). — Magnetonadel mit Gradeinteilung (von Herrn Juwelier Frey).

Angekauft wurden: Ein astronomisches Fernrohr. — Eine Fallrinne. — Ein Apparat, um das Mariott'sche Gesetz für verdünnte Luft und den Unterschied von Gasen und Dämpfen nachzuweisen.

e) Lehrmittel für Chemie.

Angekauft wurden: Eine chemisch-analytische Wage mit 2 Auslösungen für den Balken und die Schalen, Empfindlichkeit $\frac{1}{10}$ mg. — Ein Chlorcalcium-Aufbewahrungsgefäß für Wagen. — 100 Probiergläser (gewöhnliche). — 10 Probiergläser mit kegelförmiger Erweiterung. — 10 Probiergläser mit weißem Rücken. — 4 Zylinder mit Fuß. — 1 Probierglashalter.

f) Lehrmittel für Naturbeschreibung.

Geschenkt wurden: 12 Erzstufen (von Herrn Stadtältesten Klein). — Fuchsschädel, Dachsschädel, Steinmarderschädel, Rehschädel mit Gehörn (Hach IV). — Hundeschädel (Lange IV). — Schädel eines jungen Rindes (Kothe IV). — Schädel eines alten Rindes (Laxi VI). — Kaninchenschädel (Haacke IV). — Zahn vom Eber, Zahn vom Hausschwein (Lange V). — Ringelnatter, Blindschleiche (Nieswiodeck IV). — 2 Haifischeier und Stücke einer Wallfischrippe (Hinzpeter IV). — Flunder, 4 Wirbel vom Schellfisch (Landeck IV). — 4 anatomische Tafeln vom Menschen (Schwarm IV). — Halbreliet eines Bussards (von Herrn Fabrikdirektor Stiller in Friedland). — Wespenneest im Glaskasten (Hach IV).

Angekauft wurden: 26 Handstücke für Geologie. — 1 Schrank mit 8 Schubfächern. — Kny, botanische Wandtafeln X. und XI. Abteilung (10 Tafeln).

g) Lehrmittel für Zeichnen.

Geschenkt wurden: 18 Glaskästen mit Schmetterlingen, (von Herrn Rektor Landeck). — Eine Beethoven-Büste (von Herrn Rüffer).

Gekauft wurden: Baumgarts Körpermodelle für das Linearzeichnen. — Ein Altanhäuschen. — Eine Fußbank. — Eine Pumpe. — Ein Kasten mit 24 Schmetterlingen in Kästen. — 10 gepreßte Ahornblätter. — 15 Blätter vom edlen Wein. — 15 Blätter vom Tulpenbaum. — 3 bunte Gläser. — 6 Vasen. — 20 geschnittene Ornamente. —

h) Lehrmittel für Gesang.

Angekauft wurden: Schumann, Sonntags am Rhein. — Löwe, Die nächtliche Heerschau. — Brandt, Alle gute Gabe. — Kipper, Königin Luise. — Choralbuch für das Schlesische Provinzial-Gesangbuch.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Im vergangenen Jahre wurden 14 Schüler von der Zahlung des ganzen und 21 vom halben Schulgelde befreit. Das Conrad'sche Stipendium (Zinsen von 500 Mk.) erhielt ein Obersekundaner. Das Jubiläums-Stipendium (Zinsen von 2500 Mk.) erhielt ein Abiturient. Das Matthies'sche Stipendium (Zinsen von 300 Mk.) erhielt ein Obertertianer. Das Professor Dr. Meyer'sche Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielt ein Untersekundaner. Das Neumann'sche Stipendium (Zinsen von 1500 Mk.) erhielten ein Untertertianer und ein Obertertianer.

VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsinhaber.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 20. April, vormittags 8 Uhr.

Die Prüfung für die Aufnahme findet Mittwoch, den 4. April, von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags an statt.

Aufgenommen werden Schüler in alle Klassen der Oberrealschule; die Aufzunehmenden haben ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht, die Geburtsurkunde und den Impfschein mitzubringen. Die nach Sexta Aufzunehmenden haben nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift niederzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen.

Die Wahl der Pensionen und jeder Wechsel derselben bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Fahrschüler müssen im Winter eine Pflegestätte nachweisen, in der sie bis kurz vor Abgang des Zuges bleiben; auch diese Pflegestätten sind dem Direktor anzuzeigen.

Die Pensionsinhaber vertreten Elternstelle an ihren Pensionären. Sie tragen also auch die volle Verantwortung für ihr sittliches Verhalten. Wenn das Lehrerkollegium die Erfahrung machen muß, daß die Pfleglinge einer bestimmten Pension besonders häufig Anlaß zur Bestrafung geben, so wird der Direktor dieselbe den Eltern nicht weiter empfehlen. Insbesondere muß darauf gesehen werden, daß die Abendgrenze streng eingehalten wird, daß also die Schüler im Sommer nicht nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Winter nicht nach 8 Uhr das Haus verlassen. Der Haus Schlüssel darf in der Regel den Pensionären nicht überlassen werden; geschieht es ausnahmsweise (zum Besuch von Theatervorstellungen, Konzerten u. dgl.), so müssen die Pensionsinhaber wach bleiben, bis ihre Pfleglinge nach Hause kommen.

Die Schüler sollen ihre Einkäufe bar bezahlen. Schuldenmachen wird streng bestraft.

Eigentum der Schüler (z. B. Bücher, Zirkelkasten, Tuschkasten) darf nur mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern verkauft oder vertauscht werden. Der Käufer ist verpflichtet, sich die Bescheinigung geben zu lassen und sie auf Verlangen seinem Klassenleiter vorzuzeigen.

Allen Schülern ist das Spaziergehen mit Mädchen, die nicht zu ihrer Verwandtschaft gehören und nicht von ihren Eltern begleitet werden, untersagt.

Freiburg, Schles., den 20. März 1911.

Dr. Lohmann,

Oberrealschuldirektor.

VII. Mitteilungen

Das **neue Schuljahr** beginnt
Die Prüfung für die Aufnahme
an statt.

Aufgenommen werden Schüler
ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht.
Die nach Sexta Aufzunehmenden
lateinischer Druckschrift, Fertigkeit
und lateinischer Schrift niederz
unbenannten Zahlen.

Die Wahl der Pensionen
des Direktors. Die Fahrschüler
kurz vor Abgang des Zuges bleibe

Die Pensionsinhaber ver
die volle Verantwortung für ihr
machen muß, daß die Pfleglinge
geben, so wird der Direktor d
darauf gesehen werden, daß die
im Sommer nicht nach 8 1/2 Uhr,
schlüssel darf in der Regel den
(zum Besuch von Theatervorstell
bleiben, bis ihre Pfleglinge nach

Die Schüler sollen ihre Ei
Eigentum der Schüler
Erlaubnis der Eltern verkauft
Bescheinigung geben zu lassen

Allen Schülern ist das Sp
gehören und nicht von ihren El

Freiburg, Schles., den 20.

VIII. Pensionen und Pensionsinhaber.

s 8 Uhr.

April, von 8 1/2 Uhr vormittags

die Aufzunehmenden haben
den Impfschein mitzubringen.
t im Lesen deutscher und
phische Fehler in deutscher
Grundrechnungsarten mit

vorherigen Genehmigung
nachweisen, in der sie bis
em Direktor anzuzeigen.

Sie tragen also auch
Lehrerkollegium die Erfahrung
häufig Anlaß zur Bestrafung
empfehlen. Insbesondere muß
wird, daß also die Schüler
Haus verlassen. Der Haus-
geschieht es ausnahmsweise
die Pensionsinhaber wach

machen wird streng bestraft.
ten) darf nur mit schriftlicher
fer ist verpflichtet, sich die
enleiter vorzuzeigen.
nicht zu ihrer Verwandtschaft

Dr. Lohmann,

Oberrealschuldirektor.

